

Medienmitteilung vom 27. Mai 2008

Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

Treffen der biopharmazeutischen Industrie in Wädenswil

BioTech 2008: Neue Wege in der Herstellung von Biopharmazeutika mit Hefen

Nahezu 200 Personen aus 17 Ländern trafen sich am 22. und 23. Mai 2008 zur internationalen Fachtagung für anwendungsorientierte Biotechnologie an der ZHAW in Wädenswil. Im Mittelpunkt stand der Einsatz neuartiger Hefen zur biotechnologischen Herstellung von Produkten für pharmazeutische Anwendungen. Eingeleitet wurde die Fachtagung durch ein „Industry Get-Together“ am 21. Mai 2008, an welchem rund 50 verschiedene Unternehmen teilgenommen haben. Die ausserordentlich hohe Anzahl an Teilnehmenden aus der Wirtschaft deutete auf die praktische Relevanz des ansprechenden Fachprogramms hin.

Das internationale Teilnehmerumfeld der BioTech 2008 umfasste Vertreterinnen und Vertreter aus 17 Ländern, wobei renommierte Forschungsgruppen aus der Schweiz, Tschechien, Belgien, Deutschland, England, Österreich und den USA zu den meistvertretenen gehörten. Die bereits zwölfte Wädenswiler Fachtagung für anwendungsorientierte Biotechnologie wurde dieses Jahr gemeinsam mit dem vom Unternehmen Lonza ins Leben gerufenen Swiss-Czech Symposium durchgeführt. Daher nahmen am Abendanlass am 22. Mai 2008 auch bedeutende Vertreter der Politik teil. Der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Professor Václav Pačes, eröffnete das Abendprogramm mit Informationen zur Forschungspolitik in Tschechien und wissenschaftlichen Ausführungen zum Vergleich der Erbinformation des Menschen und der Schimpansen. Der neu ernannte Botschafter der Tschechischen Republik in der Schweiz, S.E. Boris Lazar, begrüßte die Teilnehmenden mit einer faktischen, doch äusserst humorvoll gehaltenen Ansprache. Grussworte der Stadt Wädenswil überbrachte der Stadtpräsident Herr Ernst Stocker.

Industry Get-Together

Wissenschaftlich-technische Innovation ist eine der wichtigsten Wachstumsquellen der hoch entwickelten Wirtschaften. Seit Jahren arbeitet das Institut für Biotechnologie (IBT) der ZHAW in gemeinsamen Projekten mit schweizerischen Grossunternehmen wie zum Beispiel Lonza, Roche, Novartis sowie der in der Region ansässigen Firma Bioengineering und zahlreichen KMU zusammen. So nutzten rund 50 Unternehmen aus 15 Ländern die Gelegenheit zum „Industry Get-Together“ am Vorabend der Tagung und informierten sich über die Perspektiven der industriellen Biotechnologie in der Schweiz, in Frankreich, in der Tschechischen Republik und in Österreich. An diesem Anlass engagierten sich auch die Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung CzechInvest sowie die wichtigsten Patent- und Lizenzträger auf dem Gebiet der genetisch veränderten Hefen aus Belgien, Deutschland, Grossbritannien, Österreich und den USA.

Fachlicher Austausch

An der Tagung wurden in 17 verschiedenen Fachvorträgen, 30 Posterpräsentationen und sieben Firmenpräsentationen neueste Erkenntnisse und Entwicklungen zum Einsatz genetisch veränderter Hefen in der Herstellung biopharmazeutischer Produkte thematisiert. Das ansprechende wissenschaftliche Programm wurde durch namhafte Forschungsgruppen im besagten Gebiet gestützt und zog interessierte Teilnehmer aus der Industrie in einer Anzahl an, die überraschenderweise die der akademischen Institutionen um einiges überstieg. Eine Kerngruppe zusammengesetzt aus Forschern aus Wädenswil, Graz, Ghent und Prag beantragt nun Unterstützung der Europäischen



Rahmenprogramme, um in einer interdisziplinären Zusammenarbeit die viel versprechenden Laborentwicklungen bis zur industriellen Anwendung zu verfolgen.

Neben dem Veranstalter, dem Institut für Biotechnologie an der ZHAW in Wädenswil, unterstützen auch die Stadt Wädenswil, die Forschungsanstalt Agroscope, das Biotechnet Switzerland, die Swiss Biotech Association, die Standortförderung Zurich Park Side sowie weitere ausländische Organisationen diese Veranstaltung.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf www.biotech2008.ch.

Eine Zusammenfassung der Fachpräsentationen als gebundene Ausgabe ist auf Anfrage erhältlich (ISBN 978-3-905745-14-6).

Kontakt:

Prof. Dr. Tobias Merseburger, Leiter Institut für Biotechnologie (IBT), ZHAW, Wädenswil

Tel. 058 934 57 68, tobias.merseburger@zhaw.ch

Prof. Dr. Karin Kovar, Leiterin Bioprozesstechnologie, IBT ZHAW, Wädenswil

Tel. 058 934 57 33, karin.kovar@zhaw.ch

Medienstelle:

ZHAW Corporate Communications, Neva Waldvogel, 058 934 75 61

neva.waldvogel@zhaw.ch